



Internet

Voice over Internet Protocol

Quasselstrippe (fast) ohne Kostenfolge

Manchmal sind die besten Dinge im Leben eben doch kostenlos wie zum Beispiel Skype 2, die aktuelle Version des kürzlich von Ebay erworbenen VoIP-Programms. Zusätzlich zu den bisherigen Funktionen ermöglicht die Version 2 von Skype neuerdings kostenlose Videotelefonie zwischen Skype-Usern. Zu einem günstigen Preis kann man wie bisher aus dem Skype-Netz heraus telefonieren (Skype Out) oder von ausserhalb angerufen werden (Skype In), einen Anrufbeantworter einrichten oder eine Anrufweiterleitung zu einem analogen Anschluss nutzen. Das Skype-Interface bleibt weiterhin werbefrei und die Sprachqualität zwischen Skype-Usern hoch. Auch wenn die Qualität bei Anrufen ins Festnetz nicht verbessert wurde, ist Skype 2 insgesamt noch immer eine gute Wahl für jeden, der kostenlos telefonieren möchte.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Skype 2 zu installieren ist mehr als einfach: Exe-Datei herunterladen und ausführen, einige Schritte im Setup-Wizard – das ist alles. Wenn man das Programm, dessen Interface wie ein Instant-Messenger-Fenster aussieht, zum ersten Mal startet, erscheint eine praktische Start-Hilfe, die sowohl beim ersten Test-Anruf als auch beim Import von Kontakten hilft. Mit handelsüblichen Audio- und Videogeräten, die möglicherweise ohnehin schon am Computer angeschlossen sind (Mikrofon/Lautsprecher, USB-Headset, Webcam), kann man seine Gesprächspartner hören und sehen. Wenn man ein wenig Geld für ein Gerät wie den Actiontec Phone Wizard ausgibt, kann man sogar sein analoges Telefon verwenden.

Konkurrenzlose Tarife

Um einen anderen Skype-User kostenlos anzurufen, muss man nur den entsprechenden Namen in der «Contacts» Liste anklicken. Wenn man sich ein Guthaben für Skype Out zugelegt hat (mindestens 10 Euro), kann man internationalen Festnetz jede Nummer in den USA, Kanada, den meisten Ländern Europas, Australien, Neuseeland und Chile für 1,7 Cent pro Minute anrufen. Für die restlichen Zielorte gibt es gestaffelte Preise. Telefonate in andere Länder und zu Mobiltelefonen ausserhalb der USA kosten etwas mehr, die Minutenpreise sind aber trotzdem sehr günstig.

Einfach zu bedienen

Zum Wählen klickt man entweder eine gespeicherte Nummer an oder verwendet die Tastatur im Reiter «Dial». Um jemanden anzurufen, dessen Nummer schon einmal gewählt wurde, benutzt man einfach die Registerkarte «History». Im Interface-Fenster kann man auch die anderen Funktionen aktivieren, beispielsweise eine Konferenzschaltung mit bis zu fünf Personen, Instant Messaging mit anderen Skype-Usern, Anrufweiterleitung zu bis zu drei Nummern (wenn man denn Skype Out hat) sowie die Anrufbeantworterabfrage (falls man für das Voicemail-Programm angemeldet ist, das ab 5 Euro für drei Monate zu haben ist).

Eine der wichtigsten neuen Funktionen von Skype 2 ist Skype Video, das kostenlose Videotelefonate zu anderen Skype-Usern ermöglicht. Skype hat mehrere Kooperationen mit Hardware-Unternehmen wie Logitech und Motorola begonnen, um zertifiziertes Skype-Zubehör wie Webcams oder Bluetooth-Headsets auf den Markt zu bringen. Weitere neue Funktionen sind unter anderem Bilder und Klingeltöne (die man sich kostenpflichtig von der Skype-Website herunterladen kann), Kontaktgruppen und Toolbars. Die Browser-Toolbar funktioniert mit dem Internet Explorer und Firefox. Damit findet Skype Telefonnummern und Skype-Namen auf Suchseiten, von denen aus man direkt mit einem Klick den jeweiligen Teilnehmer anrufen kann. Die Outlook-Toolbar gleicht Kontakte in Outlook und Skype miteinander ab, sodass man einfach eine E-Mail mit einem Skype-Anruf beantworten kann.

Qualität nicht immer optimal

Bei Audio-Anrufen von Skype 2 zu Skype 2 klingen Gespräche fast genauso wie bei analogen Telefonen. Die Sprachqualität ist sowohl seitens des Anrufers als auch des Angerufenen sehr klar, und es ist so gut wie keine Verzögerung festzustellen. Ebenso einfach ist es, ein Videotelefonat zu führen, da das Programm automatisch feststellt, ob der angerufene Skype-User ebenfalls videofähig ist. Es fragt dann nach, ob man das Videosignal annehmen möchte oder nicht. Leider kann man nicht dasselbe über Anrufe von Skype ins analoge Festnetz (oder umgekehrt) sagen, denn hier ist die Audioqualität beim Skype-Anschluss zwar relativ klar, aber am anderen Ende stören Rauschen und ein unspezifisches Zwitschern. Auch wenn man sich für das Skype-In-Programm anmeldet (ab 10 Euro für drei Monate) und seinen Account mit einer normalen Telefonnummer ausstattet, erlebt man auf beiden Seiten dieselbe schlechte Sprachqualität. Um eine gute Sprachqualität zu erreichen, ist es also am besten, potenzielle Gesprächspartner dazu zu bringen, ebenfalls Skype zu installieren. Zusätzlich zur besseren Qualität sind Anrufe dann auch noch kostenlos.



<http://www.skype.com/intl/de/>

Die Entwickler von kostenloser Software stellen im Allgemeinen keinen umfangreichen technischen Support zur Verfügung, aber bei Skype ist das etwas anders. Die Skype-Website bietet ein User-Forum, herunterladbare Anleitungen, eine Informationsdatenbank mit Stichwortsuche sowie ein Troubleshooter-Tool zur Behebung einfacher Probleme. Man kann auch über ein Online-Formular Anfragen senden und deren Status verfolgen.

Fortsetzung folgt ...

